

Thalia auf der jSpirit Unconference

Dieses Jahr haben wir an der gerade erst gegründeten jSpirit Unconference teilgenommen. Der Teilnehmerkreis erreicht zwar noch bei weitem nicht die geplanten 100 Personen, setzt sich dafür aber aus sehr guten, erfahrenen Entwicklern zusammen. Zum einen kennen sich einige schon länger von diversen Konferenzen in Deutschland, Basel, Moskau, Korea, Japan und USA und hält teilweise selbst mehrere dutzend Vorträge im Jahr oder organisiert Veranstaltungen (z.B. die JavaLand oder den JUG Oberland) und zum anderen wird die Runde ergänzt durch sehr erfahrene Entwickler aus der Region Bayern, aber auch Teilnehmer aus der Schweiz und der USA waren mit dabei.

Für mich war das unconference Format noch neu und daher war ich sehr gespannt, ob eine Konferenz ohne Agenda überhaupt etwas bringt. Aufgrund des zwanglosen Formats kommt man aber sehr schnell in einen direkten Austausch mit den anderen und so zu einem sehr viel intensiveren Erfahrungsgewinn. So wurde ich dann auch völlig überrumpelt, wie intensiv der Austausch und die Zusammenarbeit von der ersten Minute ab war.

Die Themen wurden morgens vor der ersten Session von allen Teilnehmern eingebracht und per Abstimmung auf die freien Timeslots verteilt. Dadurch waren für alle durchgehend spannende Themen mit dabei. Wie bei Openspaces üblich, konnte man auch jederzeit innerhalb einer Session zur anderen Gruppen wechseln, wenn man zu dem aktuellen Thema nichts mehr beisteuern konnte. Innerhalb der einzelnen Sessions gab es einen sehr guten Austausch der Erfahrungen und best practices der einzelnen Teilnehmer. So war es ein echter Vorteil, dass nicht nur ein Vortragender etwas erzählte sondern ein direkter Austausch stattfand. Dadurch konnten die einzelnen Vorschläge schnell bestätigt oder mögliche Alternativen genannt werden.



Ein kurzer (unvollständiger) Auszug aus den Themen, die besprochen wurden:

- * Build Tools - Maven vs Gradle ?
- * Next thing to learn ?! (Go, Rust, Pony, AI ?)
- * Functional Patterns with Core Java
- * Java After Eighth (9,10,11)
- * Java in the Cloud
- * BDD - But Test suck
- * Dealing with difficult people on work
- * Speaker Tips (Abstract, Topics, HowTo)
- * Ideas for teaching Kids
- * Information flood
- * Mob - Programming

Für mich war das inhaltlich eine der besten Konferenzen auf denen ich bisher je

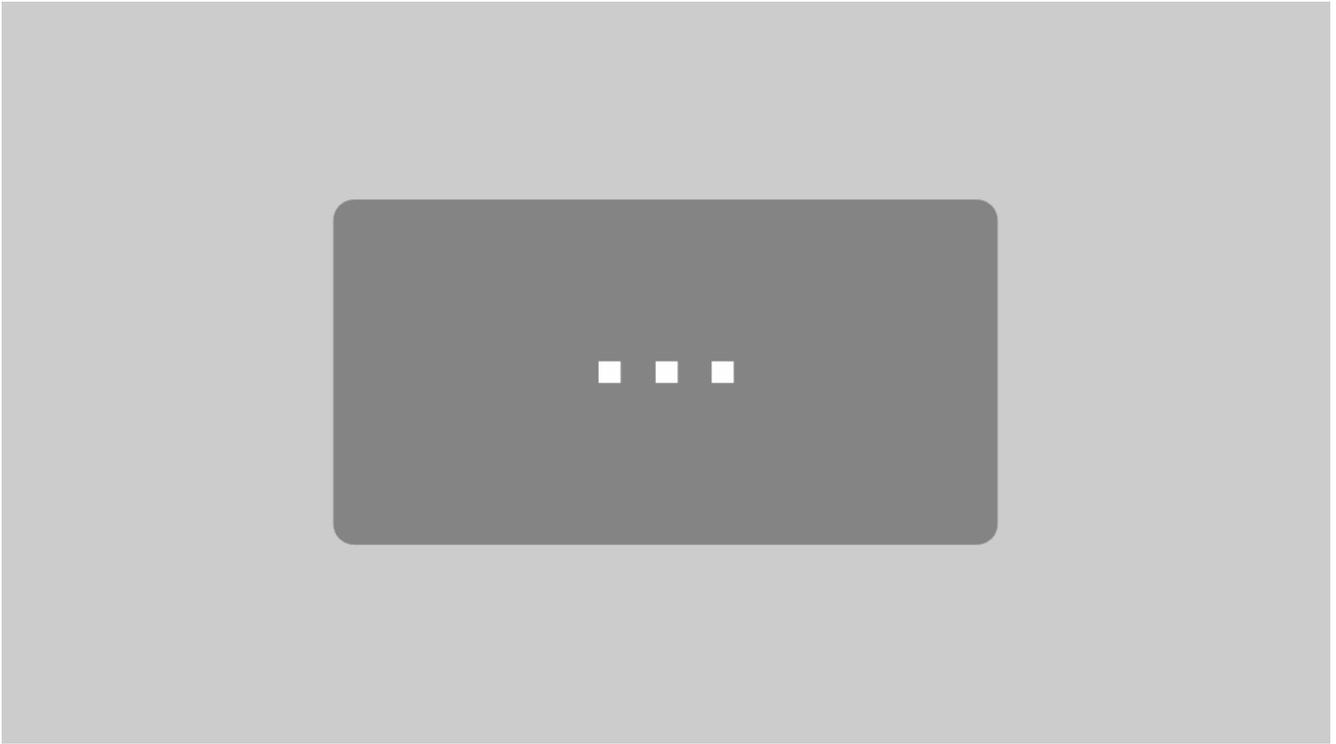
war.

Ergänzt wurde die Veranstaltung durch ein sehr gutes Rahmenprogramm. So bot sich aufgrund der Lokation natürlich die Gin & Whiskey Verköstigung inkl. Führung durch die Destillerie an, aber auch ein Ausflug zur Alm mit anschließender Rodeltour gehörten mit dazu. Das Programm sorgte dafür, dass der Teilnehmerkreis vollständig bis in die späten Abendstunden zusammenblieb. So war ein fachlicher Austausch auch in diesem geselligen Rahmen weiter gegeben und brachte einige zusätzliche Erkenntnissgewinne.





Hier noch ein paar Links auf verschiedene Interviews Live von der jSpirit:

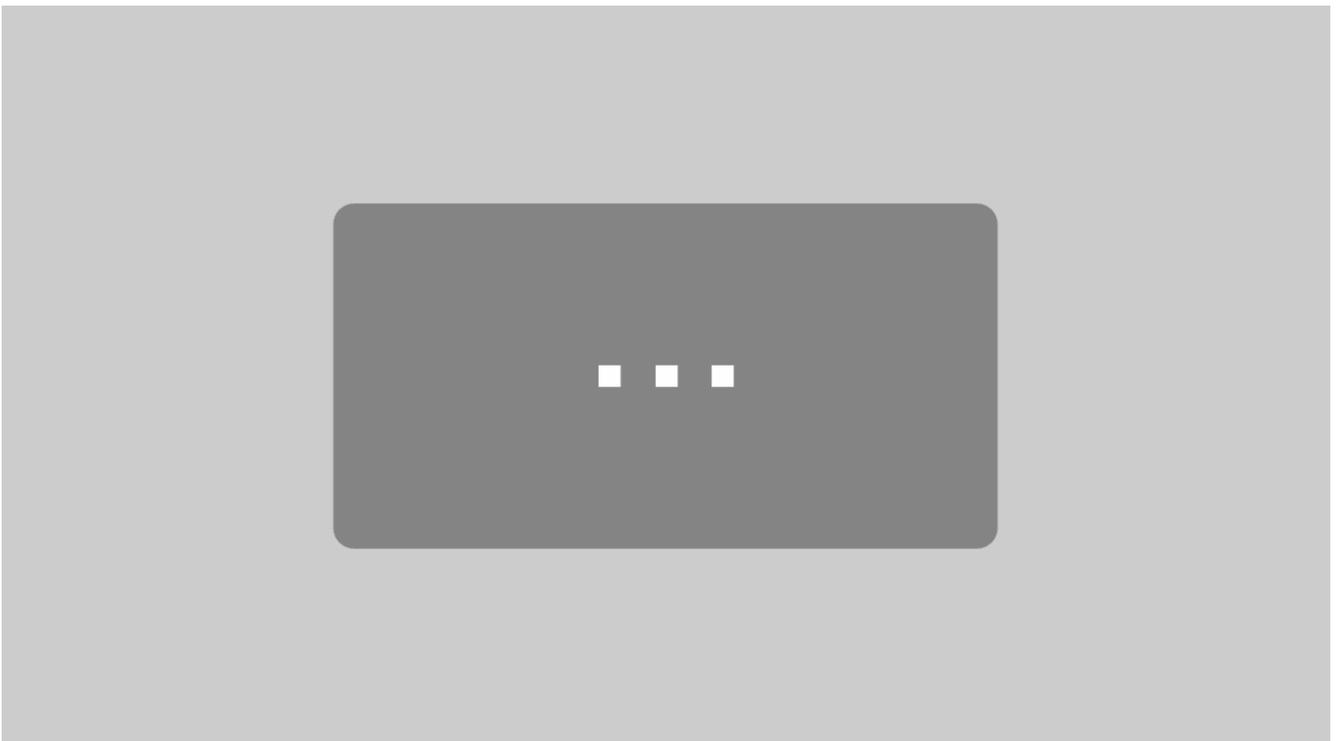


Mit dem Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzerklärung von YouTube.

[Mehr erfahren](#)

[Video laden](#)

YouTube immer entsperren



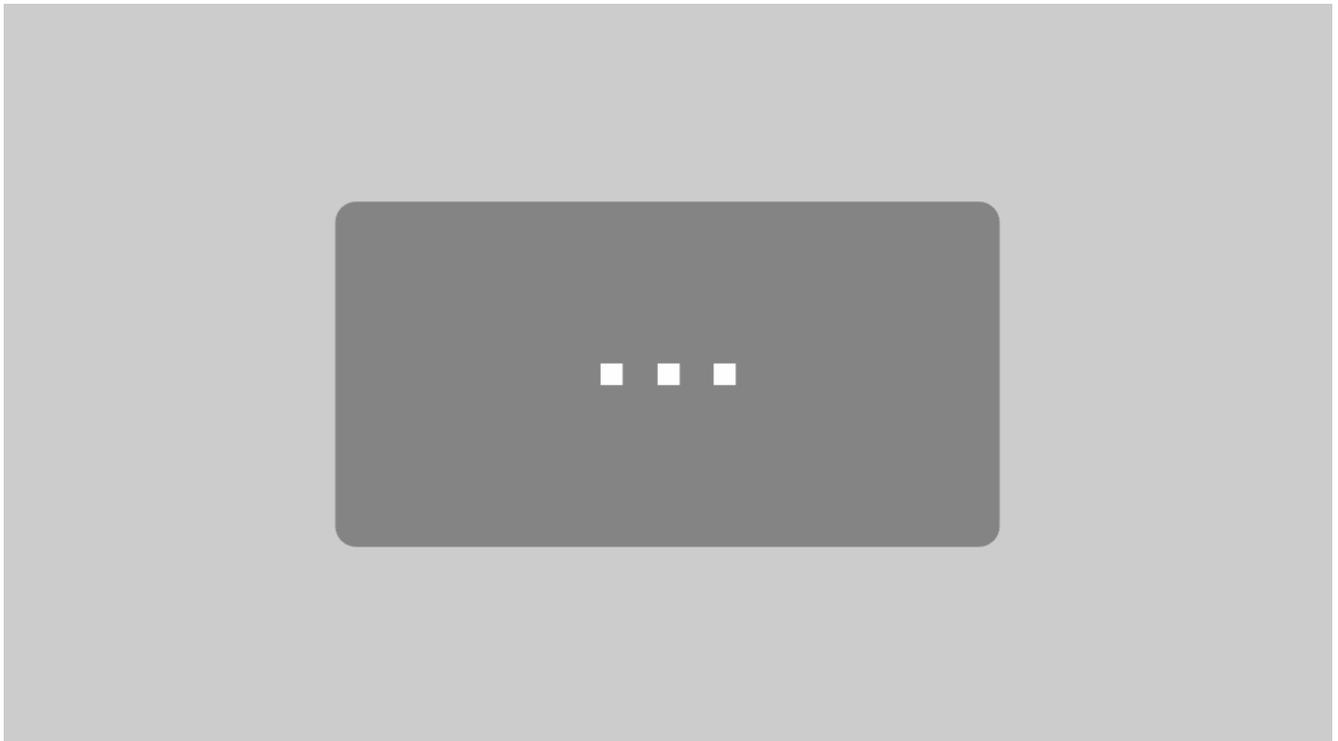
Mit dem Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzerklärung von

YouTube.

[Mehr erfahren](#)

[Video laden](#)

YouTube immer entsperren

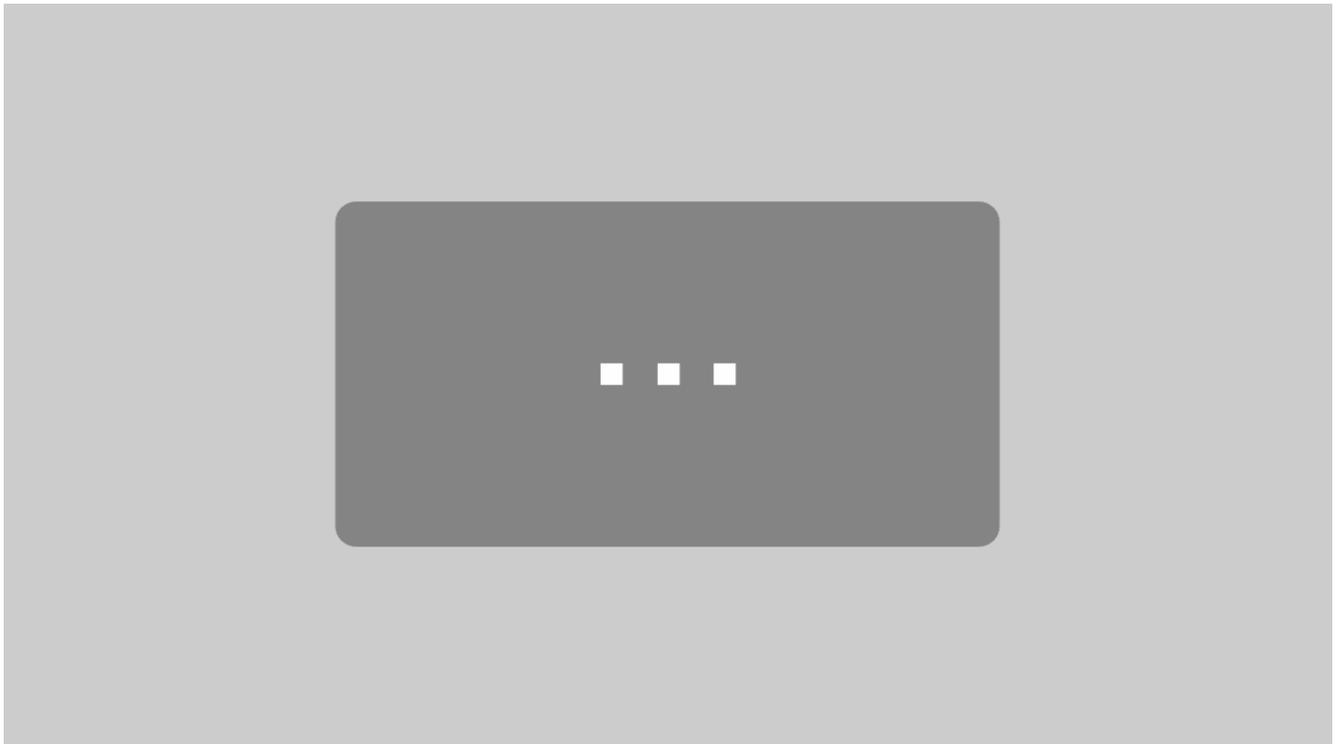


Mit dem Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzerklärung von YouTube.

[Mehr erfahren](#)

[Video laden](#)

YouTube immer entsperren



Mit dem Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzerklärung von YouTube.

[Mehr erfahren](#)

[Video laden](#)

YouTube immer entsperren



jSpirit ist eine neue Java Unconferenz in den Bayrischen Alpen
jspirit.org oder auf Twitter unter #jspiritunconv

Veranstaltungsort: www.lantenhammer.de

Meetup@Thalia: Vortrag Johannes Mainusch: „Otto.de - wie die Titanic den Eisberg verfehlte“

Am Donnerstag war es endlich so weit, wir traten aus dem Schatten der internen Fachvorträge ins Rampenlicht der offenen MeetUp Kultur.

Die offene Kultur war für diese erste Veranstaltung auch prägend. Nicht nur, dass sie inmitten unserer Räumlichkeiten stattfand, sie war auch ein Beispiel für die enge Zusammenarbeit und Vernetzung der Branche.

So konnten wir Johannes Mainusch dafür gewinnen seinen Vortrag „Warum die Titanic den Eisberg verfehlte“ in unserem Haus erneut zu präsentieren. Der Vortrag konnte bereits im Rahmen der Keynote der Continuous Lifecycle Konferenz begeistern.

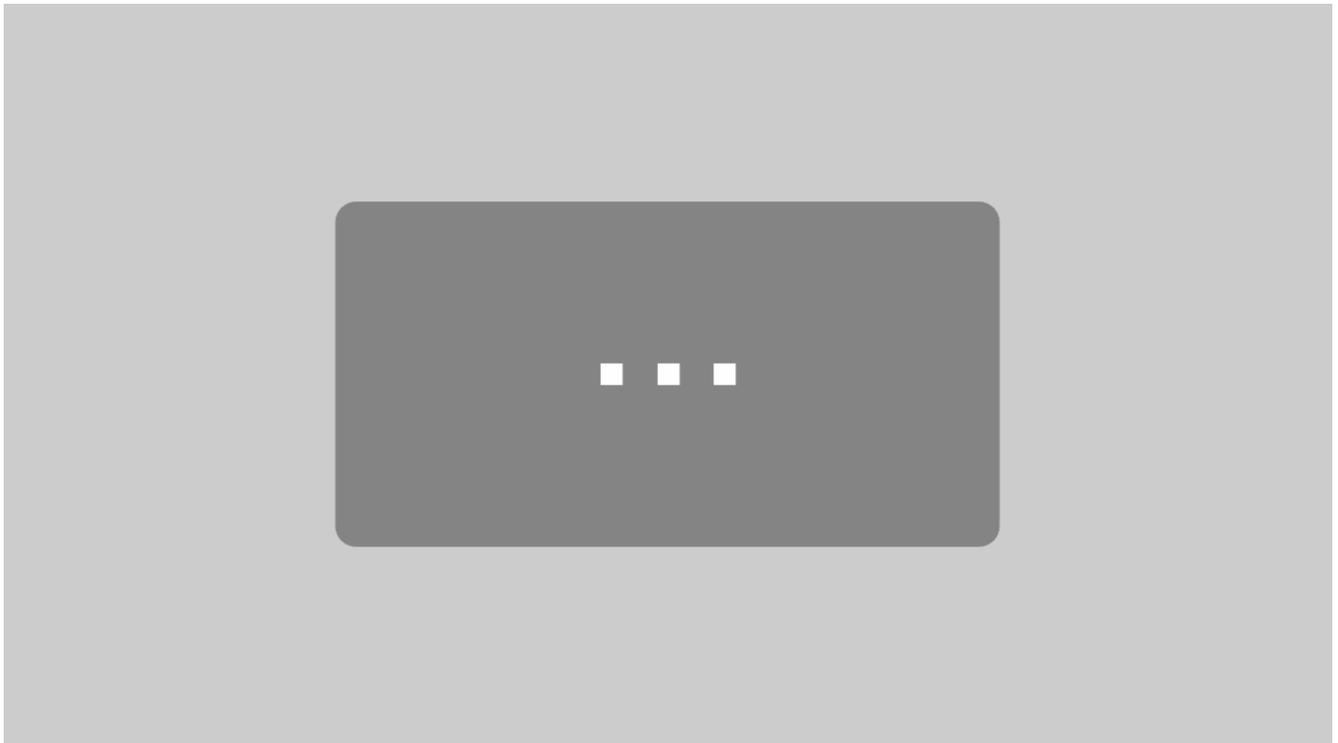


Vortrag durch Johannes Mainusch

Der Vortrag wurde neben den Berliner Kollegen, auch von Kollegen aus Münster und Hagen, sowie einigen externen Gästen besucht. In rund zwei Stunden bekamen wir so einen spannenden Einblick, wie otto.de die langsame und schwer veränderbare Plattform modernisieren konnte. Aus einer 10 Jahre alten Intershop Installation mit mehr als 750.000 modifizierten Code Zeilen wurde ein Musterbeispiel für agile Entwicklung. Firmen wie Quelle und Neckermann waren unter ähnlichen Bedingungen in der Insolvenz gelandet. Otto.de konnte dagegen mit dem 2012 gestarteten Lhotse- Projekt zu einer der größten E-Commerce Plattformen in Europa wachsen. Welche Entscheidungen letztendlich dafür

notwendig waren und was ein Unternehmen befähigt mehr als 340 Releases pro Woche Live zu bringen, schilderte Johannes Mainusch anschaulich und untermalt von vielen Beispielen.

Wer Interesse hat, kann sich den vollen Keynote Beitrag auch bei Youtube ansehen:



Mit dem Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzerklärung von YouTube.

[Mehr erfahren](#)

[Video laden](#)

YouTube immer entsperren



Johannes Mainusch

ist seit April 2016 selbstständig bei der kommitment GmbH & Co. KG tätig.

Vorherige Stationen waren unter anderem Lufthansa, Xing, Otto.de bis hin zur E-Post. Author des Titels [„Scrum mit User Stories“](#)



Start mit einem Pizza Buffet



Vortrag durch Johannes Mainusch



Diskussionsrunde nach dem Vortrag